

Vorwort zur ZIS-Sonderausgabe für Thomas Fischer

Von Prof. Dr. **Stephan Barton**, Bielefeld, Prof. Dr. **Michael Hettinger**, Mainz

Wer kennt die folgende Situation nicht: eine ehrenvolle Anfrage, ob man sich an der Festschrift für einen Kollegen oder eine Kollegin beteiligen wolle. Die Frist zur Abgabe eines Beitrags liegt zudem noch weit in der Zukunft. Zwar hat man schon etliche Pflichten übernommen, neben den nicht immer ganz überschaubaren weiteren Aufgaben im Beruf, aber ist doch zuversichtlich, auch dieses Projekt noch stemmen zu können, zumal für einen so verdienten Jubilar wie *Thomas Fischer*, den früheren Vorsitzenden des 2. Strafsenats des Bundesgerichtshofes, Verfasser des wichtigsten Strafrechtskommentars, angesehenen Wissenschaftler und zugleich Kolumnisten mit öffentlichkeitswirksamer Ausstrahlung. Nun sind langfristige Planungen durchaus anfällig, für unvermeidbare Ereignisse wie für voraussehbare, aber nicht vorausgesehene. Wenn man nun den Termin oder den vom Verlag vorgegebenen strikten Seitenumfang nicht einhalten konnte, aber, wie die Autoren, mit den hier publizierten Abhandlungen, *Thomas Fischer* doch noch, wenn auch ex post, in der ZIS ehren will, kann uns das nur freuen! Insofern danken die Autoren und wir *Thomas Rotsch* für die Ermöglichung der ZIS-Sonderausgabe.

Auch wenn diese Beiträge nicht mehr in der *Thomas Fischer* am 5.10.2018 übergebenen Festschrift berücksichtigt werden konnten, ergänzen sie jene in bezeichnender Weise. Das im C.H. Beck Verlag erschienene Werk¹ mit einem Umfang von 1.281 Seiten enthält dabei 86 Beiträge von 15 Autorinnen und 73 Autoren, welche ein breit gefächertes Spektrum an Themen beleuchten. Insoweit fällt die Festschrift „etwas anders“ aus als die sonst üblichen Ehrungen in Form einer Festschrift. Der Leser stößt bei der Lektüre nicht nur auf juristische, sondern auch auf politische, journalistische, kriminologische, psychiatrische und künstlerische Texte sowie auf einen Audiobeitrag. Aufgrund der herausragenden Persönlichkeit *Fischers* und seiner vielfältigen und vielschichtigen Wirkungskreise verwundert es nicht, dass ein Teil der Beiträge sogar allein seiner Person gewidmet ist – dabei kommen sowohl Lob als auch Kritik in großer und erfrischender Klarheit zur Sprache. Das Werk umfasst nicht nur die für eine juristische Festschrift typischen Kategorien, die sich mit dem materiellen und prozessualen Strafrecht beschäftigen, sondern darüber hinaus auch eher ungewöhnliche Kategorien wie Recht und Strafrechtspersonal, Gesellschaft und Politik, Medien sowie Justiz- und Zeitgeschichte. Die Vielfalt der Festschrift gleicht somit einem bunten Blumenstrauß.

In den Beiträgen dieser ZIS-Sonderausgabe wird ähnlich wie in der Festschrift die Vielfältigkeit des Werkes und Wirkens *Fischers* gespiegelt. So geht es hier um historische (*Wolfgang Schild*²) und aktuelle Rechtsthemen (*Katharina*

*Beckemper*³) sowie juristische Grundlagenfragen (*Klaus Günther*⁴ und *Lorenz Schulz*⁵).

¹ Barton/Eschelbach/Hettinger/Kempf/Krehl/Salditt (Hrsg.), Festschrift für Thomas Fischer, 2018.

² *Schild*, ZIS 2018, 408.

³ *Beckemper*, ZIS 2018, 394.

⁴ *Günther*, ZIS 2018, 389.

⁵ *Schulz*, ZIS 2018, 403.